Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 22 (1946-1947)

Heft: 5

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 20)

Kpl. Studer ist Führer einer Aufklärungspatrouille von 6 Mann. Vom Gegner weiß man, daß er sich auf der Linie Tannen-Hubel (siehe Skizze) zur Verteidigung einrichtet.

Kpl. Studer erhielt den Auftrag, im Gelände zwischen den beiden Wegen, bis auf die Höhe von Buchenhof aufzuklären und festzustellen, ob sich der Feind im Gelände südlich dieser West-Ostlinie bemerkbar macht, um nachher die Erkundung auf das Gelände zwischen Tannen und Hubel auszudehnen.

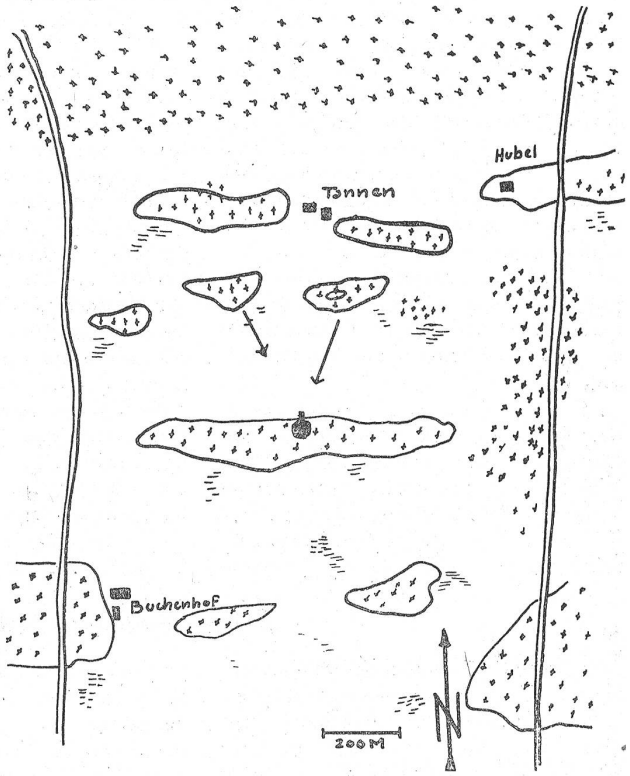
In der Morgendämmerung erreicht Kpl. Studer mit seinen Leuten den langen Waldhügel nordöstlich von Buchenhof. Soeben hat er seinem Kdt. gemeldet, daß sich im Gelände zwischen den Wegen südlich dieses Hügels kein Gegner befindet. Der Patr.-Führer orientiert sich nun auf der Höhe des Hügels, über das weitere Vorgehen gegen die Linie Tannen-Hubel.

Kpl. Studer kommt zum Entschluß, daß die Beobachtung des Gegners am besten von den kleinen Waldhügeln 300 Meter südlich der Linie Tannen-Hubel erfolgen könne und sendet vorerst zwei Späher aus. — — —

Im gleichen Augenblick, da die beiden Späher die Walddeckung des Hügels verlassen, erhalten sie Feuer von den beiden Hügeln 300 Meter südlich der Linie Tannen-Hubel.

Wie wird nun Kpl. Studer weiter handeln, um seinen Auftrag ganz zu erfüllen?

Lösungen sind innert 8 Tagen einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach Zürich-Bahnhof.



Lösung der Aufgabe Nr. 18

Was wird unser OW-Soldat tun?

OW-Soldat Häfliger muß sich in der, in unserer Aufgabe angetroffenen Situation sofort darüber klar werden, daß die Verhinderung eines Eisenbahnunglückes hier viel wichtiger ist als die Ueberbringung seiner Meldung. Der von Osten in einigen Minuten zu erwartende Zug muß unbedingt irgendwie angehalten werden. Er ist sich auch darüber klar, daß die Zeit zu kurz ist, um nach der Station zurückzulaufen, daß er selbst sofort handeln muß. Es ist auch anzunehmen, daß z. B. die Signalverbindungen usw. unterbrochen wurden. Der Reihe nach aufgezählt, gibt es hier folgende Möglichkeiten:

1. 100 Meter östlich des aufgerissenen Bahngeleises befindet sich eine Bahnabzweigung nach Süden. Hier besteht die Möglichkeit, einmal das Einfahrtssignal zu schließen und zu untersuchen, ob entgegen der flüchtigen Skizze, die Anlagen so weit ausgebaut sind, um den aus Osten kommenden Zug in das nach Süden führende Geleise einbiegen zu lassen.

2. Häfliger muß versuchen, den Zug so weit als möglich vor dem Schienenunterbruch anzuhalten. Er wird dem Zug nach Osten entgegenlaufen und den Lokomotivführer mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf sich aufmerksam machen, um den Zug noch im Walde zum Stehen zu bringen. Dazu eignet sich die Taschenlampe, Fackeln, aus Stroh, Papier oder anderm leicht brennbarem Material improvisierte Feuer, im äußersten Fall auch Schießen mit dem Gewehr usw. Es ist auf alle Fälle daran zu denken, daß es nach 0200 noch dunkel ist, daß das ganze Land verdunkelt ist und Fahnen- und Armeschwingen keine Aufmerksamkeit erregt.

Einige Teilnehmer an dieser Aufgabe haben unter andern Möglichkeiten auch vorgeschlagen, Patronen auf die Schienen zu legen und den Zug mit diesem Mittel zum Stehen zu bringen. Diese Maßnahme verspricht keinen Erfolg, da schon das Schießen allein zweifelhaft ist und vom fahrenden Zug aus nicht mit Sicherheit beachtet wird. In erster Linie sind Licht- oder Feuersignale anzustreben.

Der größte Teil aller Teilnehmer an dieser Aufgabe folgen diesen Ueberlegungen und zählen auch die hier geschilderten Maßnahmen und Möglichkeiten auf. Gut und brauchbar sind die Lösungen folgender Mitarbeiter:

Oblt. Saluz Karl, Grw.Kp. 36, Bern.
Fw. Gubser Georg, Geb.Sch.Kp. I/6, Davos.
Kpl. Müller Bruno, UOV Herisau.
Wm. Ruch Karl, UOV Herisau.
Fw. Rüegg Heinrich, F.W.Kp. 14, Glarus.
Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg.
Gefr. Geiger, UOV Lenzburg.
Fw. Zimmerli Jakob, UOV Siggental.
Fw. Heer Hans, UOV Schaffhausen.
Kpl. Badertscher Kurt, UOV Oberwynen- und Seetal.
Jungschütz Sibler Georg, Dättlikon/Irchel.
Kpl. Wenger Gottfr., Heimberg.
Kpl. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein.
Wm. Fischer Rolf, UOV Zürich.
Lt. Sigrist Erich,, Luzern AVIA.
Füs. Allenbach, II/131, St. Gallen.
Wm. Genzel Werner, UOV Zürich.
Fw. Stierlin Hermann, UOV Schaffhausen.
Fw. Specht Walter, UOV Schaffhausen.
Lt. Scholer Otto, UOV Baselland.
Four. Handschin Hans, UOV Baselland.